



Interpellation 324

Eingang Stadtkanzlei: 3. März 2016

BIM – Planen und Bauen 4.0

Alle reden davon, aber nur wenige haben bisher den Weg hin zum „digitalen Bauen“ beschritten. Auf EU-Ebene wurde der Einsatz von Building Information Modeling (BIM) bei öffentlichen Bauten beschlossen und in Ländern wie Grossbritannien, den Niederlanden oder Skandinavien bereits staatlich und damit per Gesetz gefordert.

Die Zusammenarbeit aller an Planung, Bau und Bewirtschaftung Beteiligten wird durch immer grössere Planungsteams und mehr Spezialisten zunehmend komplexer – konventionelle Methoden stossen an ihre Grenzen. BIM ist eine Methode, die es ermöglicht, diese komplexen Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozesse wieder in den Griff zu bekommen. Die BIM-Einführung ist nicht einfach ein Wechsel von 2-D- hin zu intelligenter 3-D-Planung. Es geht um die Transformation eines ganzen Wirtschaftssektors ins digitale Zeitalter.

Die vielen kleinen und mittleren Unternehmungen, die die Schweizer Bauwirtschaft repräsentieren, dürften – jede für sich alleine – diesen evolutionären Entwicklungsschritt nur schwerlich in dem von der globalen Konkurrenz vorgegebenen Tempo vollziehen können. Es besteht die latente Gefahr, dass ein Teil der Wertschöpfung ins Ausland abwandert.

Für den Besteller ergeben sich unter anderem Vorteile bezüglich Kostenplanung, Projektsteuerung und dem Facility Management. Durch eine effizientere Planung und Bewirtschaftung können Kosten gespart werden. Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat die Stadtverwaltung bereits Erfahrungen gesammelt mit der Anwendung von BIM in der Planung?
2. Ist BIM in der Ausschreibung des Neubaus Schulhaus Staffeln eine Voraussetzung?
 - Wenn Ja, welches Level und welche Detaillierungsstufe?
 - Wenn Nein, warum nicht?

3. Gibt es konkrete Einführungspläne für Building Information Modeling? Kann ein Bauherr anstelle von Papierplänen auch ein digitales Gebäudemodell zur Prüfung durch die Baubewilligungsbehörde einreichen?
4. Ist der Stadtrat bereit, ab sofort in den eigenen Ausschreibungen BIM als Standard einzufordern?

Jules Gut und András Özvegyi
namens der GLP-Fraktion